



II— 977 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr
Pr. Zl. 5901/10-1-1976

362/AB

1976 -06- 30

zu 375/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Elisabeth Schmidt, Hietl und Genossen,
Nr. 375/J-NR/1976 vom 1976 05 06: "Berück-
sichtigung des Nibelungengaus durch die
DDSG".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Laut Auskunft der DDSG wird auf den einzelnen Donauabschnitten der Fahrplan entsprechend der Nachfragesituation erstellt, wobei bei der Fahrplangestaltung auf die Anzahl der vorhandenen Schiffe und deren Fahrgeschwindigkeit Rücksicht genommen werden muß. Die Frequenzzählungen bei den einzelnen Stationen der DDSG haben ergeben, daß allgemein dem Kurs Wien - Passau - Wien einerseits und Passau - Linz andererseits Priorität eingeräumt werden muß. Auf diesen Kursen sind daher derzeit nahezu alle DDSG-Personenschiffe eingesetzt.

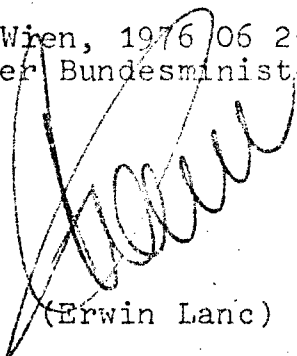
Demgegenüber kann auf Grund der Stationsfrequenz der Orte des Nibelungengaus innerhalb des Kurses Wien - Passau - Wien eine verhältnismäßig sehr geringe Nachfrage festgestellt werden. In Pöchlarn, Marbach, Ibbs wurden im Jahre 1975 zusammen 24058 ein- bzw. aussteigende Reisende registriert, während vergleichsweise in Melk 106.348 und in Krems 90.591 Schiffsreisende gezählt wurden.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Führung eines Lokalschiffes, das ausschließlich den Nibelungengau täglich oder an bestimmten Tagen befährt, wäre nur, da die Anschaffung eines zusätzlichen Schiffes die Finanzierungsmöglichkeiten der DDSG übersteigt, durch den Abzug eines auf anderen Streckenteilen verkehrenden DDSG-Schiffes möglich. Die Frequenzerwartungen für die Orte des Nibelungengaus rechtfertigen gegenwärtig jedoch keinesfalls die mit dem Herauslösen eines Schiffes aus einem Hauptkurs verbundenen Verkehrsausfälle auf anderen Strecken.

Sollte jedoch im Nibelungengau ein derartiges Steigen der Nachfrage nach einem Lokalverkehr beobachtet werden, daß sich der Ankauf eines neuen Schiffes als rentabel erweisen würde, wird die DDSG die Möglichkeiten des Lokalverkehrs auf diesen Strecken prüfen.

Wien, 1976 06 25
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)